

Bakterien statt Schweine

Exkursion der Regionalentwicklung Oberallgäu besucht Leader-Projekte im Gunzesrieder Tal

Von JOSEF GUTSMIEDL
Blaichach – Die jüngste Exkursion der Regionalentwicklung Oberallgäu im Rahmen des „Tag der Regionen“ führte nach Blaichach-Gunzesried. Hier wurden von den lokalen Akteuren die Projekte vorgestellt, Details erläutert und bisherige Erfahrungen umrissen. Diesmal ging es nicht zuletzt wegen der örtlichen „Ballung“ gleich zu vier Projekten: Neben „Alpwirtschaft erleben“ ging es um ein Pilotprojekt zur Molkeverwertung sowie um den „Alpgenuss“ und das soziale Projekt „Meine Gemeinde – Heimat für alle“ der Caritas. Die Zeiten seien wohl vorbei, als man im Rahmen der regelmäßigen Exkursionen gerade ein-

mittag ansteuern, so dicht sei inzwischen das Geflecht der vielen Projekte in der Region, die Dank der Leader-Förderung der EU entstanden seien. „Mit der Exkursion wollen wir gute Beispiele aufzeigen, die andere Akteure motivieren, sich ebenfalls zu engagieren“, so Dr. Weizenegger weiter.

Erste Station war das Projekt „Alpwirtschaft erleben“, das die hohe Dichte der Alpen und Bergbauernhöfe im Gunzesrieder Tal zugrunde legt für einen speziellen Wanderweg zum Thema Alpwirtschaft. „Im Jahr 2012 haben wir den Spagat zwischen Alpwirtschaft und Tourismus gewagt und in einem Themenweg zum Ausdruck gebracht“, erinnert sich Bürgermeister Christof Endres an den Auftakt. Ziel war es, den Stellenwert der Alpwirtschaft, der dörflichen Struktur im Tal darzustellen und ihre Bedeutung für den Erhalt der Kulturlandschaft zu erläutern, sowie die lokale Wertschöpfung zu fördern. Vorhandene Wanderwege im Gunzesrieder Tal wurden der Thematik gewidmet; Ruhebänke an den einzelnen Stationen erläutern in wenigen Sätzen das jeweilige Schwerpunktthema. Große Investitionen seien nicht erforderlich gewesen, weiß Endres. Von veranschlagten 60 000 Euro wurden effektiv knapp 50 000 erreicht, bei einer Förderung von fast 21 000 Euro. Der Weg – in der Gesamtlänge eine Halbtagestour – führt nicht nur zur Sennerei Gunzesried, sondern auch zu mehreren Sennalpen, wo lokale Produkte verkauft werden. Der Clou: Inzwischen wird eine Käsekiste angeboten, die

ein kleines aber feines Käsesortiment enthält – als hochwertiges Geschenk und außergewöhnliches Mitbringsel. „Das kommt gut an“, meint Bürgermeister Endres.

Gleich „ums Eck“ – in der Gunzesrieder Sennerei – stellte Peter Haslach von der Sennerei eigenosenschaft das Projekt „Molkeverwertung“ vor. Die sinnvolle Verwertung und schließlich die Entsorgung der bei der täglichen Käseherstellung anfallenden Molke wurde zunehmend zum Problem. Man habe sich auf dem Markt der Molkereitechnologie umgesehen und eine schwedische Firma ausfindig gemacht, die die Problemlösung quasi in der Tasche hatte. Die Genossenschaft entschloss sich schließlich, einen kleinen maßgeschneiderten „Reaktor“ zu bauen – und nahm dafür richtig Geld in die Hand: fast 360 000 Euro. Dank der Leader-Förderung in Höhe von 90 000 Euro reduzierte sich der Eigenanteil zwar, und in zehn bis zwölf Jahren werde sich die Anlage amortisiert haben, schätzt Peter Haslach. Er rechne mit weiter steigenden Energiepreisen; dann sehe die Rechnung noch vorteilhafter aus.



Dr. Sabine Weizenegger (rechts) von der Regionalentwicklung Oberallgäu konnt die Exkursion im Gunzesrieder Tal gleich zu vier Leader-Projekten führen.



Peter Haslach erläuterte vor der „Gasblase“ wie der Molkereaktor der Gunzesrieder Sennerei funktioniert. Fotos: Josef Gutsmiel

Das Prinzip, das im Vergärungsreaktor abläuft, ist ganz simpel. „Kleine Tierchen“, spezielle Bakterien, bauen das in der Molke enthaltene Fett und den Zucker ab und setzen dabei Methan frei. Das Gas wird in einem Speicher aufgefangen und kann als Energiequelle für die Käseproduktion verwendet werden. „70 Prozent der benötigten Energie kommt jetzt aus einem Produkt, von dem wir nicht wussten wohin...“, bringt der Genossenschaftsvorstand die Ideallösung für die Sennerei auf den Punkt. „Eine gute Geschichte – unser grüner Fingerabdruck wird besser.“ Die durch die „kleinen Tierchen“ vorgeklärte Molke wird noch einer speziellen Prozedur unterzogen und kann schließlich als Restwasser der öffentlichen Kanalisation zugeführt werden. Das Molkeproblem ist gelöst.

Ein weiteres Projekt im Oberallgäu hat ebenfalls bereits große Beachtung gefunden: „Meine Gemeinde – Heimat für alle“, Dr. Armin Ruf vom Caritasverband Kempten-Oberallgäu skizzierte das Projekt, das Ehrenamt-

liche in verschiedenen Gemeinden betreut und gute Beispiele zur Inklusion und Erfahrungen auf einer Internetplattform, dem „Inklusionsmelder“, präsentiert. Ruf zeigte anhand eines kurzen Rückblicks auf, wie verschiedene Aktionen und Initiativen bereits erfolgreich zusammengewirkt und das Netzwerk für Inklusionsprojekte vor Ort stärken und verbessern.

Den Abschluss fand die Exkursion auf der Sennalpe Derb oberhalb von Blaichach. Hier unterstrich der Vorsitzende des Vereins „Allgäuer Alpgenuss“, Ofterschwangs Bürgermeister Alois Ried, den Stellenwert regionaler Produkte. Inzwischen sind 40 Alpen unter dem Dach des Vereins zusammengeschlossen und bieten ihren Gästen konsequent regionale Produkte, zum Teil aus eigener Herstellung, an. Da sei kein Platz für Discountware, sondern ausschließlich für Lebensmittel vom örtlichen Bäcker, Metzger oder eben einer der Sennereien, sagte Ried als er die Erfolgsgeschichte der Alp-genuss-Idee vorstellte.

 
MAZDA HYUNDAI
Service & Vertriebspartner
BROSCH
Autohaus
Heubachstraße 3
87471 Durach - Kempten
☎ 08 31/96 01 63-0
www.auto-brosch.de

mal ein Projekt aufsuchen konnte, unterstrich die Geschäftsführerin der Regionalentwicklung Oberallgäu, Dr. Sabine Weizenegger, zu Beginn der Runde in Gunzesried. Bei der aktuellen Exkursion nach Blaichach-Gunzesried könne man gleich vier laufende Projekte an einem Nach-



3. Charity Event

präsentiert von:

Kreisbote

Heimat ist unsere Stärke



Schaut hin!

03.10.2016

Charity-Event & Tag der offenen Tanzschule von 14:00 bis 20:00 Uhr

Workshops - Infostände - Tombola - Kinderschminken - Kaffee & Kuchen - Zumba@MasterClass
Veranstalter: Deine Tanzschule - Blaichacher Straße 9 - 87509 Immenstadt - Tel. 08323/9892869
Alle Einnahmen & Spenden des Tages werden dem Verein für Kinder- & Opferhilfe e.V. gespendet